



Quartierverein Witikon

Jahresbericht 2021



Liebes Mitglied

Ein weiteres herausforderndes Jahr geht zu Ende. Trotz den Einschränkungen hat sich der Quartierverein vor und hinter den Kulissen intensiv für die Lebensqualität in Witikon eingesetzt. Davon wird auf den folgenden Seiten berichtet. Die Corona-Pandemie bewirkte, dass der Quartierverein die einen Veranstaltungen absagen musste; die andern konnte er – teilweise in neuer Form – durchführen. Diese Entscheide hat der Vorstand jeweils nach intensiven Analysen und Diskussionen getroffen.

Gerade in der Corona-Situation zeigt sich, wie wichtig Spiel-, Sport und Erholungsmöglichkeiten im Grünen sind. In dieser Hinsicht ist Witikon privilegiert. Daher entwickelt sich unser Quartier mit grosser Dynamik: in den nächsten fünf Jahren werden mindestens 700 zusätzliche neue Wohnungen entstehen – durch Neubauten auf der grünen Wiese oder durch Ersatzneubauten, Verdichtung von bestehendem Wohnraum. Diese Entwicklung soll quartier- und sozialverträglich erfolgen, dafür setzen sich der Vorstand des Quartiervereins und seine Quartierentwicklungskommission ein.

Mit Ihrer Mitgliedschaft stärken Sie dem Vorstand den Rücken für seine Interventionen, um die Interessen Witikons zu wahren. Ich danke Ihnen für Ihre Treue zum Quartierverein und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Mit besten Grüssen
Balz Bürgisser, Präsident



1. Überblick

Am 13. Januar 2021 hat der Gemeinderat ganz im Sinne des Quartiervereins gehandelt. Er hat zwei Witiker Vorstösse mit klarer Mehrheit an den Stadtrat überwiesen: eine Motion, welche die Erstellung eines zentral gelegenen Gemeinschaftszentrums in Witikon fordert und ein Postulat, das den Erhalt des Witiker-Huus verlangt.

Unterdessen hat die Stadt die konkrete Planung für ein neues grösseres GZ - mit Aussenraum - aufgenommen und einen Standort bestimmt. Wegen der langen Planungs- und Bauzeit wird ein Provisorium fürs GZ nötig sein. Dem vorgesehenen Standort des Provisoriums steht der Vorstand kritisch gegenüber (siehe Bericht Kap. 3).

In Sachen Witiker-Huus stehen die Zeichen auf Sturm: Seitdem der Stadtrat dieses kulturhistorisch wertvolle Haus aus dem Inventar der Denkmalpflege entlassen hat, droht dem Witiker-Huus der Abriss – trotz überwiesenem Postulat und trotz an den Stadtrat übergebener Petition mit 2155 Unterschriften. Die Eigentümerin Swiss Re plant eine vielgeschossige Arealüberbauung entlang der Witikonerstrasse, der das Witiker-Huus im Weg steht.



Exponenten des Quartiervereins und des Vereins IG Pro Witiker-Huus haben die Verantwortlichen der Swiss Re getroffen – der dabei erzielte Erfolg war aber nur von kurzer Dauer (siehe Kap. 3).

Die Quartierentwicklungskommission (QUEK) des Quartiervereins präsentierte anfangs Mai 2021 die Ergebnisse der im Herbst 2020 durchgeführten Umfrage «Witikon im Wandel: Wohin geht die Reise?». Die Ergebnisse zeigen einige Problemfelder auf (siehe Kap. 3).

Auf Initiative des Quartiervereins kann das Areal bei der alten Buswendeschleife Berghalde bald als Quartierpark mit diversen Spiel- und Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt genutzt werden. Unter der Leitung von Grün Stadt Zürich wird dieses Witiker Anliegen momentan realisiert; ein Einweihungsfest ist im Frühling 2022 vorgesehen (siehe Kap. 3).

Der Architektur-Wettbewerb für die Dreifachsporthalle in Kombination mit dem Garderobengebäude für die Sportanlage Witikon sowie mit Räumen für die Betreuung der Schule Looren läuft. Der Quartierverein konnte einen kompetenten Witiker in die Jury delegieren: Kaspar Egger, ehemaliger Direktor Akademischer

Sportverband Zürich. Die Witiker Arbeitsgruppe „Dreifachsporthalle“, welcher auch der QV-Präsident angehört, wird das Projekt weiterhin aufmerksam begleiten.



Der Quartierverein beteiligte sich – unter Federführung des Vorstandsmitglieds Philipp Jung – am Wettbewerb «Stadtidee, Ideen für Zürich» mit drei Projekten. Eines davon wurde von der Stadt in die Liste der Siegerprojekte aufgenommen: Pop-Up Corner / Reclaim Witikon. Dabei geht es darum, dass Stadtmöbel für Jugendliche und von Jugendlichen entworfen und hergestellt werden - um ihnen zu ermöglichen, Orte in Witikon für sich zu entdecken. Im Verlauf des Jahres 2022 wird das Projekt mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt realisiert.

Der Vorstand hat eine Eingabe an Entsorgung und Recycling Zürich (ERZ) gemacht, damit die Witikerinnen und Witiker ihr Sperrgut kostenlos im Quartier entsorgen (und tauschen) können. Die Eingabe stiess beim Direktor ERZ, Daniel Aebli, auf offene Ohren (siehe Kap. 3).

In Witikon fehlt nach wie vor ein Quartierrestaurant – in Ergänzung zu den bestehenden Gastro-Angeboten im Honold, im Hoch3 und in den Alters- und Pflegezentren. Der Vorstand hat sich auch 2021 intensiv damit beschäftigt, wie Witikon zu einer Quartierbeiz kommt (siehe Kap. 3).

Was die Veranstaltungen anbelangt, war 2021 erneut ein schwieriges Jahr. Wegen der Corona-Pandemie musste der Quartierverein einige beliebte Grossanlässe absagen. Einzig der Quartierrundgang und die Naturpflege im Wehrenbachtobel wurden normal durchgeführt (siehe Kap. 2). Der Neuzuzügerbrunch und der Räbeliechtli-Umzug fanden in neuer Form statt. Die Konferenz der Witiker Präsidentinnen und Präsidenten wurde online per Zoom durchgeführt (siehe Berichte Kap. 2).

Die öffentliche Mitgliederversammlung fiel 2021 aus. Die Mitglieder konnten aber schriftlich abstimmen und ihre Meinung äussern. 246 Mitglieder beteiligten sich an den Abstimmungen und Wahlen – das ist erfreulich (Ergebnisse siehe Kap. 2).

Weitere Aktivitäten des Quartiervereins im Jahr 2021:

- Der Präsident des QV vertrat Witikon an den Versammlungen der Quartierkonferenz, der Dachorganisation der Zürcher Quartiervereine, sowie am Gedankenaustausch mit dem Stadtrat im Muraltengut.

- Der QV-Präsident leitete die gemeinderätliche Interessengruppe Quartiervereine. Diese setzte sich dafür ein, dass die höheren, jährlichen städtischen Beiträge 2021-2024 an die Quartiervereine vom Gemeinderat am 10. März 2021 mit deutlicher Mehrheit gutgeheissen wurden.
- Die Stadt Zürich will eine digitale Informations- und Kommunikationsplattform mit weitgehenden Möglichkeiten für die Quartiere schaffen. Der Vorstand des Quartiervereins hat den Stein ins Rollen gebracht und sich als Pilot-Quartier angeboten. Der Vorstand bildete eine Arbeitsgruppe, die aus den Vorstandsmitgliedern Karl Schneider und Elisabetta Bruzzone Mürger und weiteren engagierten Witikern besteht. In dieser AG wird zusammen mit der Stadt intensiv an der Verwirklichung der digitalen Plattform gearbeitet.
- Der Quartierverein lancierte ein Projekt für zusätzliche Ruhebänke im Witiker Wald am Oetlisberg. Der Verschönerungsverein Zürich stellte vier neue Bänke auf und wird sich um ihren Unterhalt kümmern. Das Projekt konnte dank grosszügigen Witiker Sponsorinnen und Sponsoren realisiert werden.
- Vorstand und QUEK stellten Mitte März 2021 an die Regionale Verkehrskonferenz Zürich das Fahrplanbegehren, eine neue Buslinie Witikon – Zoo Zürich – Bahnhof Stettbach einzuführen. Leider wurde dieses Anliegen vom Zürcher Verkehrsverbund nicht berücksichtigt.
- Der Vorstand setzte sich auch 2021 mit mehreren konkreten Eingaben bei der Direktorin der Dienstabteilung Verkehr (DAV) für eine erhöhte Fahrplanstabilität der Buslinie 31 ein. Daraufhin wurden gewisse Lichtsignale busfreundlicher eingestellt. Die Flaschenhalse in den Stosszeiten (z.B. Zeltweg stadteinwärts, Hegibachstrasse stadtauswärts) bleiben aber bestehen.
- Vorstandsmitglieder des QV arbeiteten wie bis anhin aktiv im Forum Kind und Jugend, im Netzwerk Alter und im Verein KulturNetz Witikon mit.
- Der QV erbrachte wie jedes Jahr zuverlässig seine bewährten Dienstleistungen für die Witiker Vereine und für die Quartierbevölkerung (siehe Kap. 4).
- Die Öffentlichkeitsarbeit wurde kompetent betrieben: Der QV ist in den Medien, im Internet und auf Social Media präsent. Die Beziehung zu Sponsoren und Gönnern wurde weiterhin sorgsam gepflegt (Kap. 5).
- Der QV steht finanziell gut da, das Vereinsvermögen ist im Jahr 2021 angewachsen (siehe Kap. 6).

Das Jahr 2021 war für den Vorstand herausfordernd. Grosse Flexibilität war verlangt. Wegen der Corona-Pandemie fanden die sieben Vorstandssitzungen teilweise per Videokonferenz statt. Schwierige Entscheide betreffend Durchführung von Veranstaltungen mussten getroffen werden. Drei langjährige

Vorstandsmitglieder traten im Frühling 2021 zurück (Würdigung siehe Kap. 7). Diese Lücke konnte durch zwei neue engagierte Vorstandsmitglieder geschlossen werden.

Das Vorstandsteam besteht jetzt aus 9 Witikerinnen und Witikern, die sich ehrenamtlich für die Lebensqualität in Witikon einsetzen (siehe Seite 21).

2. Veranstaltungen

Wegen der Covid-19-Pandemie mussten einige traditionelle Witiker Grossveranstaltungen abgesagt werden, beispielsweise der Austauschmarkt, die Bundesfeier und der Dorfmärt. Der Vorstand hat es sich nicht leicht gemacht und den Entscheid zur Absage jeweils nach intensiver Diskussion getroffen. Die folgenden Berichte zeigen, welche Veranstaltungen – teilweise in neuer Form – durchgeführt werden konnten.

Konferenz der Witiker Präsidentinnen und Präsidenten

Am Donnerstagabend, 4. März, trafen sich die Präsidentinnen und Präsidenten der Witiker Vereine und Institutionen zum traditionellen Informations- und Gedankenaustausch. Dieser fand diesmal coronabedingt per Zoom statt – unter Leitung des QV-Präsidenten. Im 1. Teil der Konferenz informierte der Projektleiter der Swisscanto, Thomas Gianora, über die geplante neue Wohnsiedlung Harsplen. 360 neue Wohnungen, einige Gewerberäume sowie ein Doppelkindergarten sind vorgesehen. Im Anschluss an das Referat konnten Fragen gestellt und Anliegen deponiert werden. Dann berichteten die Präsidentinnen und Präsidenten aus ihren Vereinen und Institutionen. Das war spannend. Alle waren beeindruckt von der Vielfalt der Organisationen und ihren Aktivitäten – trotz Corona. Dieser Austausch war bereichernd und machte Mut.

Nächste Konferenz der Witiker Präsidien: Donnerstag, 3. März 2022

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung vom 18. Mai 2021 des Quartiervereins fand aufgrund der aktuellen Situation um das Coronavirus ohne Präsenzteilnahme der Mitglieder statt. Der statuarisch vorgeschriebene Teil der Mitgliederversammlung wurde schriftlich durchgeführt. Mit der deutlichen Zustimmung zu allen Geschäften sprachen die Mitglieder dem gesamten Vorstand, insbesondere dem Finanzvorstand, das Vertrauen aus, und die Statutenrevision wurde mit grossem Mehr gutgeheissen. Die aktuellen Statuten sind auf der Quartierverein-Webseite publiziert. Kerstin Sältzer und Philipp Jung wurden ehrenvoll in den Vorstand gewählt. Balz Bürgisser wurde mit grosser Mehrheit als Präsident wiedergewählt, und Max Schultheiss sowie Edi Schwager wurden als Vorstandsmitglieder klar wiedergewählt. Die detaillierten Ergebnisse der Wahlen und Abstimmungen sind ebenfalls

auf der Witiker Webseite veröffentlicht. Die Stimmbeteiligung war erfreulich hoch, haben doch 246 Mitglieder den Stimmzettel ausgefüllt und eingereicht.

Nächste Mitgliederversammlung: Montag, 21. März 2022

Quartierrundgang



Am 19. Juni 2021 fand der von Quartierverein organisierte Quartierrundgang statt. Das Motto waren die Witiker Strassennamen. Rund 40 Interessierte trafen sich bei der Meyerhofscheune im Unterdorf. Hier eröffnete André Oprecht, pensionierter Stadtgeometer und Direktor von Geomatik & Vermessung Stadt Zürich, den Anlass mit

einem informativen Vortrag über die Namensfindung für Wege und Strassen in der Stadt Zürich. Auch die Bedeutung von Weg- und Strassennamen in Witikon wurde erklärt. Die Herkunft der Strassenbezeichnungen ist gerade bei Flurnamen nicht immer gesichert. Beim häufig vorkommenden Begriff «Looren» (In der Looren, Loorenhalde, Loorenstrasse usw.) besteht hingegen kein Zweifel. Damit ist steinigtes Gelände gemeint. Eine Auflistung von Wegen und Strassen findet man auf der Witiker Webseite <https://www.zuerich-witikon.ch/Quartierverein/index.php/quartier/strassen>. Nach dem Vortrag in der Meyerhofscheune folgte der physische Rundgang, der über das Oberdorf und den Oetlisbergwald führte. Auch im Wald gab André Oprecht, assistiert von Vorstandsmitglied Max Schulthess, spannende Erläuterungen zu Weg- und Flurnamen ab. Der Rundgang endete im Gemeinschaftszentrum bei einem reichhaltigen, vom Quartierverein spendierten Apéro. Dieser von Max Schulheiss organisierte Quartierrundgang bleibt allen Beteiligten in bester Erinnerung.

Am Samstag, 25. Juni 2022 findet der nächste Quartierrundgang statt.

Neuzuzügeranlass statt Neuzuzügerbrunch



Der Quartierverein, das Gemeinschaftszentrum und die beiden Kirchgemeinden luden die in Witikon Neuzugezogenen zu einem Willkommensanlass ein. Die Organisatoren mussten den traditionellen Neuzuzügerbrunch wegen der Pandemie von anfangs April auf 3. Juli verschieben und als Rundgang durchs Quartier organisieren. Aus dem gleichen Grund musste die Veranstaltung auch auf die Neuzu-

gezogenen beschränkt werden. Bei strahlendem Sonnenschein nahmen etwa 35 Personen in zwei Gruppen am Anlass teil. Die Organisatoren schilderten auf dem Rundgang vorbei am GZ im Unterdorf, der Meyerhofscheune, dem Oberdorf, der alten Kirche und der katholischen Kirche zur neuen reformierten Kirche die wichtigsten Aktivitäten und Anlässe in Witikon. Auf dem Platz vor der Kirche waren die Teilnehmenden zu einem feinen Imbiss und zur Teilnahme am traditionellen Wettbewerb eingeladen. Leider war es auf Grund der Covid-Beschränkungen nicht möglich, alle Angemeldeten zu berücksichtigen. Bereits jetzt laden wir deshalb alle Neuzugezogenen, die nicht dabei sein konnten, zum nächsten Anlass ein. Hoffentlich kann dann wieder die ganze Bevölkerung von Witikon dabei sein.

Der nächste Neuzuzügerbrunch ist für Samstag, 9. April 2022 geplant.

Naturpflege im Wehrenbachtobel

Wie in den vergangenen Jahren hat Grün Stadt Zürich zusammen mit dem Quartierverein Witikon am 25. September den Anlass zur Pflege der Hangriede im Wehrenbachtobel durchgeführt. Bei wunderschönem Wetter luden die Helferinnen und Helfer das zuvor gemähte Streugut auf den bereit gestellten Wagen und tauschten sich zu Themen der Ökologie und des Umweltschutzes aus. Am Morgen vor Arbeitsbeginn informierte Dr. Verena Lubini vom Büro für Gewässerökologie über ihre Suche nach der *Microptila Minutissima* (MM), die sie im Rahmen eines Projektes der ETH Zürich vorantreibt. Diese äusserst seltene

Köcherfliege wurde im Gebiet des Hangrieds erstmals 1888 entdeckt. Sie wurde dieses Jahr leider nicht gesichtet. Es konnten aber – neben der Arbeit – viele weitere, interessante Lebewesen in diesem äusserst wertvollen Naturschutzgebiet beobachtet und fotografiert werden. Die Verpflegung zur Pause mit Sandwiches, Getränken und Früchten wurde vom Quartierverein Witikon gebracht.



Der nächste Anlass zur Naturpflege im Wehrenbachtobel findet am Samstag, 24. September 2022 statt.

Veranstaltung zum kommunaler Richtplan

Die Quartierentwicklungskommission (QUEK) des Quartiervereins lud auf Montag, 25.10.2021 zu einem Podiumsgespräch zum kommunalen Siedlungsrichtplan und seine möglichen Auswirkungen auf Witikon ein. Simon Kraus, der Präsident der QUEK konnte rund 150 Quartierbewohnerinnen und -bewohner im grossen Saal des ref. Kirchgemeindehauses begrüessen. Das Ziel der Veranstaltung war die Sensibilisierung der Leute für die langfristige Entwicklung auf der Basis des kommunalen Richtplans. Katrin Gügler, Direktorin Amt für Städtebau, sagte klar, dass der kommunale Siedlungsrichtplan zur Weichenstellung für die künftige Entwicklung der Stadt dient. Er gebe der Verwaltung verbindliche Anweisungen, sei jedoch kein direktes Regelwerk für Grundeigentümerschaften. Beim nachfolgenden Podiumsgespräch diskutierten die Gemeinderäte Marco Denoth (SP) und Albert Leiser (FDP) ihre unterschiedlichen Ansichten zum kommunalen Richtplan. Bei der Fragerunde verwies eine Anwesende auf das Bauprojekt an der Buchholz-/ Buchzelgstrasse, wo Ersatzneubauten erstellt werden, deren Wohnungen neu viel teurer werden. Katrin Gügler meinte, dass dies in vielen Quartieren für Diskussionen Sorge. Man könne den Richtplan nicht in Verbindung mit konkreten Projekten bringen. Er sei ein Instrument für die Zukunft. Sie könne jedoch darauf hinweisen, dass man in der Stadt Zürich vieles für den gemeinnützigen Wohnungsbau unternehme.

Räbeliechli-Umzug etwas anders



850 Räben wurden vom Quartierverein beschafft und zum diesjährigen Räbeliechliumzug an fleissige Schnitzer in den Schulen, Kindergärten und im GZ verteilt. Mit Kreativität und Tatendrang schnitzten am 01. November 2021 Kindergarten- und Schulkinder aus Witikon um die Wette – bis jeder und jede ein wunderschönes Räbeliechli in den Händen hielt. Als Belohnung gab es für jedes Kind ein Schoggibrötli, um nach getaner Arbeit wieder zu Kräften zu kommen. Und bei so manchen stolzen Schnitzern konnte man an den Folgetagen ein Räbeliechli daheim im Fenster leuchten sehen. Es gab da und dort auch kleine Umzüge durch den Wald mit Musik, Singen und Wurstbraten. Der Quartierverein Witikon sponserte und

verteilte Räben und Brötli und sorgte dafür, dass auch unter Pandemie-Situation der traditionelle Brauch in etwas abgeänderter Form stattfinden konnte.

Der Räbeliechli Umzug 2022 findet am Mittwoch, 2. November statt

3. Quartierentwicklung

Witiker-Huus

Dem Haus Witikonerstrasse 405, dem sogenannten «Witiker-Huus», droht definitiv der Abriss. Die Eigentümerin des Grundstücks, auf dem das Witiker-Huus und die benachbarten Häuser entlang der Witikonerstrasse stehen, die Pensionskasse Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft (Swiss Re), will dort eine Arealüberbauung realisieren.

Der Quartierverein bedauert diese Entwicklung sehr. Das städtische Wohnhaus wurde 1842 von Hans Jacob Lang, Witiker Gemeindepräsident und Zürcher Kantonsrat, erbaut. Es beherbergte eine Gaststätte und die Post, es war das Witiker „Gemeindehaus“. Es war und ist ein Brennpunkt des Dorf- und Quartierlebens: Heute werden seine Räume vom Gemeinschaftszentrum intensiv genutzt.

Daher lancierten der Quartierverein und der Verein IG Pro Witiker-Huus im Frühling 2019 eine Petition für den Erhalt dieses Hauses: 2155 Unterschriften wurden innert zwei Monaten im Quartier gesammelt und anschliessend dem Stadtrat übergeben. Zudem wurde am 13. Januar 2021 im Gemeinderat ein entsprechendes Postulat mit klarer Mehrheit an den Stadtrat überwiesen. Das Postulat 2019/159 von Balz Bürgisser und Simon Kälin-Werth fordert den Erhalt des Witiker-Huus. Der Stadtrat reagierte auf diese deutlichen Zeichen aus dem Quartier und aus der Politik: Er lud zu einer Aussprache zwischen den Verantwortlichen der Swiss Re einerseits und den Exponenten des Quartiervereins und der IG Pro Witiker-Huus andererseits ein. Diese Aussprache fand am 27. Mai 2021 unter der Leitung von Stadtrat Odermatt statt. Die unterschiedlichen Standpunkte wurden dargelegt, und es kam zu einem offenen (verbalen) Schlagabtausch. In der Folge sicherten die Verantwortlichen der Swiss Re schriftlich zu, dass im Programm des Studienauftrags für die Arealüberbauung offen gelassen werde, das Witiker-Huus zu erhalten oder abzureissen. An diese Zusicherung hat sich die Swiss Re nicht gehalten: Im Programm des Studienauftrags ist vom Erhalt des Witiker-Huus keine Rede. Wie der Quartierverein auf diesen Vertrauensbruch reagieren wird, ist bei Redaktionsschluss dieses Jahresberichts noch offen.

GZ Witikon

Eng mit dem Schicksal des Witiker-Huus verknüpft ist die Zukunft des Gemeinschaftszentrums, das ja dort eingemietet ist. Der Mietvertrag läuft bis September 2025. Der Quartierverein setzt sich dafür ein, dass es in Witikon auch in Zukunft ein Gemeinschaftszentrum an zentraler Lage gibt. Der Gemeinderat unterstützt dieses Anliegen: Er hat am 13. Januar 2021 die Motion 2019/70 von Balz Bürgisser und Jean-Daniel Strub mit 79 gegen 20 Stimmen (bei 11 Enthaltungen) überwiesen. Der Text der Motion lautet:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, mit der in Witikon durch Bau, Kauf oder Miete Raum für ein Gemeinschaftszentrum geschaffen wird. Ziel: ein zentral gelegenes Gemeinschaftszentrum mit genügend Innenraum und Aussenraum als Begegnungsort in Witikon.

Der Stadtrat unterstützt dieses Anliegen. Er liess eine Machbarkeitsstudie verbunden mit einer Standortevaluation durchführen. Das Ergebnis: Der beste Standort für das neue GZ ist das Grundstück Witikonnerstrasse 359, auf dem das alte Schulhaus steht. Das alte Schulhaus bleibt erhalten und wird neu als GZ genutzt, und daneben ist ein Erweiterungsbau für das GZ vorgesehen. Der öffentliche Hort, der jetzt an der Witikonnerstrasse 359 besteht, wird in die Nähe der Schulhäuser Looren oder Langmatt umziehen.

Der Vorstand des Quartiervereins steht dem neuen Standort des GZ und den Plänen der IMMO (Immobilien Stadt Zürich) grundsätzlich positiv gegenüber. Problematisch beurteilt der Vorstand die vorgesehene Übergangslösung. Da die

Räumlichkeiten am neuen Standort im September 2025 noch nicht zur Verfügung stehen werden, ist ein temporäres Provisorium fürs GZ notwendig. Die IMMO möchte dieses Provisorium auf dem Areal der ehemaligen Buswendeschleife Berghalde errichten. Dort wird aber jetzt ein Quartierpark eingerichtet (siehe nächster Absatz). Dieser neue, fürs Quartier wichtige Begegnungsort sollte nicht tangiert werden.

Quartierpark Berghalde

Seit mehreren Jahren träumt der Quartierverein Witikon davon, das 2130 m² grosse städtische Areal bei der Buswendeschleife Berghalde fürs Quartier sinnvoll zu nutzen – als Treffpunkt für Jung und Alt. Dieses Anliegen stiess bei Grün Stadt Zürich



(GSZ) auf offene Ohren. GSZ entwickelte zusammen mit dem Quartierverein das Projekt «Quartierpark Berghalde». Sitzbänke und Tische werden Gelegenheit bieten, sich dort zu treffen. Spielmöglichkeiten für alle Altersgruppen sind vorgesehen: Boulefläche, Schaukel, Wippe, Rutsche, Wackeltiere, Balancierstämme und eine Tischtennisplatte. Auf dem Boden der selten genutzten Buswendeschleife werden Spielfelder aufgezeichnet. Die vorhandenen Bäume bleiben erhalten und werden ergänzt. Nachdem die Rekurse gegen dieses Projekt abgewiesen wurden, sind Ende Oktober Baumaschinen auf dem Areal Berghalde aufgefahren. Jetzt wird der neue Quartierpark zügig realisiert. Am Samstag, 7. Mai 2022, wird er mit einem Fest eingeweiht. Dazu lädt der Quartierverein die ganze Bevölkerung herzlich ein.

Sperrgut entsorgen in Witikon

In der Eingabe an den Direktor ERZ vom 29. August 2021 beschreibt der Vorstand des Quartiervereins den Ist-Zustand folgendermassen:

Es besteht die Möglichkeit, das Sperrgut ins eigene Auto zu laden und ins Hagenholz zu fahren und gratis (mit den Entsorgungscoupons) zu entsorgen. Dazu braucht es aber viel Muskelkraft und ein Auto mit grossem Kofferraum. Haushalte mit kleinem oder gar keinem Auto sind benachteiligt. Zudem ist es wenig umwelt- und klimafreundlich, wenn jeder Haushalt einzeln von Witikon ins Hagenholz fährt. Auch das persönliche Bestellen der Sperrgut-Abfuhr bei Entsorgung + Recycling

Zürich (ERZ) ist möglich: allerdings ist auch das wenig umweltfreundlich und kostet mindestens 80 Franken. Daher hat die Stadt das Cargo-Tram ins Leben gerufen. In diversen Quartieren der Stadt Zürich ist einmal pro Monat das Cargo-Tram stationiert. Dort können die Bewohnerinnen und Bewohner ihr nicht mehr benötigtes oder defektes Mobiliar – wenn möglich zu Fuss oder mit dem öV – hinbringen und gratis entsorgen. Das Cargo-Tram kann Witikon ja nicht erreichen, der nächstgelegene Standort ist die Burgwies. Es ist jedoch für die Witikerinnen und Witiker sehr mühsam, das Sperrgut zu Fuss (die steile Wasserstrasse hinunter) oder mit dem öV (mit Umsteigen am Hegibachplatz) zur Burgwies zu bringen.

Die beschriebene Situation ist für Witikon unbefriedigend. Der Vorstand des Quartiervereins hat daher an seiner Sitzung vom 23. August 2021 beschlossen, sich dafür einzusetzen, dass die Witiker Haushalte ihr Sperrgut im Quartier unkompliziert und unentgeltlich entsorgen können. Dabei soll auch die Möglichkeit zum Tauschen der Gegenstände bestehen – wie am Witiker Austauschmarkt. Dieser ist sehr sinnvoll und soll auch in Zukunft durchgeführt werden – organisiert vom Quartierverein, unterstützt von ERZ.

ERZ hat das Anliegen des Quartiervereins erhört und Witikon in das Pilotprojekt aufgenommen, das der Bevölkerung ermöglicht, regelmässig und kostenlos im Quartier Sperrgut zu entsorgen. Das Pilotprojekt wird in der zweiten Hälfte 2022 starten.

Quartierrestaurant

In den letzten 10 Jahren wurden fünf Restaurants in Witikon für immer geschlossen. Jetzt steht Witikon – ein Quartier mit gut 11'000 Einwohnern – ohne Quartierbeiz da. Ein solcher Begegnungsort ist aber wichtig für ein lebendiges Quartier. Daher ist es dem Quartierverein ein grosses Anliegen, dass in Witikon Restaurants eröffnet werden – in Ergänzung zum Bistro Hoch3, zum Café Honold und zu den Verpflegungsmöglichkeiten in den Alters- und Pflegezentren.

Als Übergangslösung wollten Christian und Nicole Krahnstöver, ein in Witikon wohnhaftes Wirte-Ehepaar, Juni bis September 2021 ein Gartenrestaurant auf dem Areal Berghalde betreiben – als Zwischennutzung vor der Einrichtung des Quartierparks. Der Quartierverein unterstützte dieses Anliegen, alles war vorbereitet, die Bewilligungen eingeholt. Leider wurde dieses Vorhaben verhindert, weil ein Anwohner einen Rekurs (mit aufschiebender Wirkung) androhte. In Gesprächen wurde der Anwohner gebeten, auf den Rekurs zu verzichten – vergeblich.

Die nächste Chance, ein Restaurant in Witikon zu etablieren, bietet sich im Erdgeschoss des Neubaus an der Witikonerstrasse 375 an. Dort wo früher das Crown of India seine Gäste bediente. Verhandlungen mit dem Eigentümer der Liegenschaft sind im Gang. Familie Krahnstöver ist bereit, dort ein Restaurant zu führen. Wenn Gastronom und Eigentümer je einen Schritt aufeinander zugehen, wird Witikon bald wieder ein Restaurant haben. Das wäre schön!

QUEK

Wie obige Beispiele zeigen, setzt sich der Quartierverein ein für eine Entwicklung Witikons, welche die Lebensqualität erhält oder gar erhöht. Um sich zu entlasten und die Entwicklung doch konkret mitbestimmen zu können, hat der Vorstand im Jahr 2005 die Quartierentwicklungskommission (QUEK) ins Leben gerufen. Die QUEK besteht aus Witikerinnen und Witikern, die auf einem bestimmten Gebiet (Hochbau, Schule, Verkehr, Politik usw.) sachkompetent und bereit sind, ihr Know-how zum Wohl des Quartiers einzubringen. Sie ist also ein Gremium, das den Vorstand berät und unterstützt.

Projekte der Stadt, die Witikon betreffen, werden in der QUEK diskutiert und kritisch beurteilt. Um sich dabei auf konkrete Pläne und Informationen aus erster Hand abstützen zu können, trifft sich die Kommission einmal jährlich mit den verantwortlichen Vertretungen der Stadtverwaltung. Eine solche QUEKplus-Sitzung fand am 23. September 2021 statt. Von Seiten Stadt nahmen an der Sitzung teil: Dave Durner (Dienstabteilung Verkehr), Cornelia Mächler (Direktorin IMMO), Hermann Horlacher (IMMO), Roger Curchod (Präsident Kreisschulbehörde Zürichberg), Johannes Eckert (VBZ), Marcel Lippuner (Tiefbauamt). Da war viel Kompetenz versammelt, entsprechend informativ und bereichernd war der Informations- und Gedankenaustausch.

Neben der QUEKplus-Sitzung fanden im Jahr 2021 vier QUEK-Sitzungen statt. An diesen wurde intensiv über die Entwicklung Witikons in allen Belangen diskutiert. Die QUEK wird wachsam bleiben, damit diese Entwicklung quartier- und sozialverträglich verläuft.

Die beiden Arbeitsgruppen der QUEK, die AG Baumschutz und die AG Arealüberbauung, haben sich 2021 intensiv mit ihren Themen beschäftigt und ihre Gedanken und ihr Know-how in die QUEK einfließen lassen.

Umfrage

An der Sitzung vom 11. März 2021 befasste sich die QUEK mit den Ergebnissen der Umfrage «Witikon im Wandel», die vom 01.08. bis 30.09.2020 durchgeführt wurde. Hier eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse:

Die Wohnqualität, die Ruhe, die Grünräume und das Naherholungsgebiet werden besonders geschätzt. Dennoch wünschen sich die Teilnehmenden ein lebendiges und prosperierendes Quartier. Dazu gehören bezahlbarer Wohnraum und



günstige Flächen fürs Gewerbe. Lokale Geschäfte sollen gefördert werden, damit möglichst viele Waren und Dienstleistungen vor Ort angeboten werden können – insbesondere Gastronomie-Angebote, die auch als Treffpunkte dienen. Dass es keine einzige Quartierbeiz mehr gibt, ist das von den Teilnehmenden am meisten genannte Defizit Witikons. Auch der baldige Übergang zur Tagesschule sowie die Wiedereinführung der Sekundarschule in Witikon werden gewünscht.

Die QUEK und der Vorstand werden diese Ergebnisse als Richtschnur für ihr Handeln benützen.

Personelles: Präsident der QUEK ist Simon Kraus. Die weiteren Mitglieder der QUEK sind: Andreas Aeschbacher, Balz Bürgisser, Evelyn Frisch, Sabine Koch, Christian Krahnstöver, Philipp Jung, Ann-Catherine Nabholz, Jürg Rauser, Christoph Schmid, Jürg Schoch, Andreas Schönenberger, Ludger van Elten.

4. Dienstleistungen

Sekretariat

Seit März 2008 besitzt der Quartierverein ein Sekretariat. Es entlastet die Vorstandsmitglieder, insbesondere den Präsidenten, und ist eine Anlaufstelle für die Quartierbevölkerung: quartierverein@zuerich-witikon.ch oder Tel. 044 422 77 85. Das Sekretariat wird umsichtig betreut von Frau Therese Näf. Ihre Tätigkeit für den Quartierverein bestand im Jahr 2021 aus

- Beantwortung oder Weiterleitung der an den Quartierverein gerichteten Briefe und E-Mails
- Unterstützung des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder
- Organisation der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten
- Bewirtschaftung der Schaukästen des QV
- Botengängen (beispielsweise zur Druckerei)



Besten Dank, Therese, für die grosse, zuverlässig geleistete Arbeit.

Schaukästen

Die fünf Schaukästen des Quartiervereins (an den Bushaltestellen Kienastenvies, Looren- und Drusbergstrasse, im Zentrum Witikon und am Klusplatz) stehen gemeinnützigen Witiker Organisationen zur Verfügung, um Veranstaltungen anzukünden. Flyer im Format A4 werden durch den Quartierverein kostenlos aufgehängt. Die Flyer müssen Therese Näf, Zweiackerstrasse 63, 8053 Zürich, geschickt oder gebracht werden. Diese Dienstleistung wurde – trotz Corona – von den Vereinen rege genutzt.

Plakatständer



Der Quartierverein hat 2021 einen neuen Plakatständer beim Witiker Metallbauer Peter Bantli gekauft und aufstellen lassen. Somit bewirtschaftet der Quartierverein jetzt acht Plakatständer, die an günstigen Orten im Quartier stehen, und einen grossen Schaukasten im Zentrum Witikon. Diese neun Möglichkeiten, um Veranstaltungen zu günstigen Bedingungen auf Grossplakaten anzukündigen, werden von den Vereinen in normalen Jahren intensiv genutzt. Im Jahr 2021 war dies coronabedingt nicht der Fall. Daher waren auf den Plakatständern häufig sogenannte Überbrückungsplakate zu sehen: Das sind Plakate mit einem Bild vom Dorfmarkt mit der alten Kirche (siehe oben) und dem Text „Willkommen in Witikon“.

Zuständig für die Plakatständer und den grossen Schaukasten im Zentrum ist Frau Yolanda Künzi. Reservationen sollen schriftlich und möglichst frühzeitig bei ihr erfolgen; das entsprechende Online-Formular ist auf der Witiker Website www.zuerich-witikon.ch unter der Rubrik Quartierverein → Plakatständer zu finden und kann von dort direkt gesendet werden. Die Plakate – bei den Plakatständern zwingend im Format A0, beim grossen Schaukasten im Zentrum im Format A1 – müssen rechtzeitig Yolanda Künzi an den Kienastenviesweg 3 gebracht werden. Dann werden sie am vereinbarten Termin ausgehängt. Vielen Dank, Yolanda, für die kompetent geleistete Arbeit zum Wohl von Witikon. Wir kündigen an: Yolanda Künzi wird ihre langjährige Tätigkeit als Plakatmanagerin im März 2022 beenden. Sobald die Nachfolge feststeht, wird der Quartierverein informieren.



Festbankgarnituren

Der Quartierverein vermietet Festbankgarnituren, die je aus einem Tisch und zwei Bänken (à 2 m Länge) bestehen. Maximal 20 Garnituren können kostengünstig von Vereinen und auch von Privatpersonen gemietet werden. Die Bestimmungen und das Vorgehen zum Mieten sind auf der Witiker Website veröffentlicht: www.zuerich-witikon.ch. Wegen der Corona-Pandemie wurde dieses Angebot im Jahr 2021 kaum genutzt.

Meldestelle Ruhebänke



Der Quartierverein kümmert sich um die zahlreichen Ruhebänke, die im Witiker Siedlungsgebiet, an den Waldrändern und im Wald aufgestellt sind. Er lässt bestehende reinigen und auch neue aufstellen. Im Jahr 2021 wurden neue Ruhebänke im Wald am Oetlisberg aufgestellt. Damit alle Ruhebänke gut erhalten bleiben, ist der Quartierverein auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte melden Sie Beobachtungen oder Anliegen, welche Ruhebänke betreffen, Karl Schneider, Vorstandsmitglied des Quartiervereins: Tel. 079 402 00 05. Insbesondere können Sie ihm beschädigte oder verunreinigte

Bänke melden. Er wird Ihre Meldung an die zuständige Stelle weiterleiten.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Karl Schneider, Vorstandsmitglied des Quartiervereins, kündigt jeweils die vom Quartierverein organisierten Veranstaltungen durch Medienmitteilungen an. Diese werden auf der Witiker Website, im Witiker Quartier-Anzeiger und in der Regel im „Züriberg“ publiziert. Nach der Veranstaltung veröffentlicht er jeweils einen Bericht mit Bildern auf der Witiker Website, und er schickt diesen den Redaktionen. So hielt er 2021 die Witikerinnen und Witiker auf dem Laufenden über die Aktivitäten des Quartiervereins.

Erik Eitle, Chefredaktor des Quartier-Anzeigers, stellt dem Quartierverein in seiner sehr informativen und gediegenen Zeitschrift stets Platz zur Verfügung. Vielen Dank, Erik, für die grossartige Unterstützung.

Flyer und Plakate

Alle Veranstaltungen des Quartiervereins werden auf A4-Flyern (in den Schaukästen) und auf Grossplakaten (auf den Plakatständern des Quartiervereins, siehe Kap. 4) angekündigt. Flyer und Plakatvorlagen werden von Karl Schneider gestaltet; sie enthalten stets das Logo des Quartiervereins.



Jahresbericht

Der Jahresbericht 2020 des Quartiervereins wurde im Januar 2021 von Balz Bürgisser (Gesamtredaktion) und Karl Schneider (Kapitel 2) und René Hechenberger (Kap. 6) geschrieben und im Februar allen Mitgliedern geschickt. Er wurde an

zahlreichen öffentlichen oder halböffentlichen Orten im Quartier aufgelegt, beispielsweise im Gemeinschaftszentrum und in den Arztpraxen.

Website

Die Witiker Website ist stets aktuell. Sie wird kompetent betreut und erneuert von Karl Schneider.

www.zuerich-witikon.ch

Fundraising

Das Vorstandsmitglied Edi Schwager ist fürs Fundraising zuständig. Dank geschickter Kommunikation und Beharrlichkeit ist es ihm in den letzten Jahren gelungen, einige Sponsoren und Gönner-Mitglieder zu gewinnen und zu halten.

Sponsoren

Albrecht & Bolzli nova AG
Pfister Holzbau GmbH
Froehli-Elektro.ch GmbH
Vanessa Kiefer Personaltraining
Alters- und Pflegeheim Wiesliacher oekas
Gesundheitszentrum für das Alter Witikon
Tertianum Residenz Segeten
Pflegeheim Drusberg

Gönner - Mitglieder

Herr Dr. M. Giammona
Frau Dr. K. Rech
Frau Dr. M. Spillmann
Herr Dr. M. Stockner
Frau B. Stokar
Herr Prof. Dr. Ch. Weissmann
Herr Dr. S. Zinnenlauf
Herr M. Baechi

Der Quartierverein dankt den Genannten sehr für die wertvolle Unterstützung.

6. Finanzen

Die Jahresrechnung 2021 des Quartiervereins schliesst mit einem Gewinn von Fr. 5'231.– ab. Budgetiert wurde ein Verlust von Fr. 2'410.–. Die Abweichung vom Budget ist Minderausgaben infolge der Corona-Pandemie zuzuschreiben, da teure Veranstaltungen (z.B. Bundesfeier, Dorfmarkt) nicht durchgeführt werden konnten. Aufwand und Ertrag sind grob folgendermassen verteilt:

| | Aufwand | Ertrag |
|---------------------------|----------------|---------------|
| Veranstaltungen | 17'121 | |
| Verwaltung | 11'458 | |
| Mitgliederbeiträge | | 23'630 |
| Übrige Einnahmen | | 10'180 |
| Gewinn | 5'231 | |

| | | |
|--------------|--------|--------|
| Summe | 33'810 | 33'810 |
|--------------|--------|--------|

Die Bilanz des Vereins präsentiert sich am 31.12.2021 (nach Berücksichtigung des Vereinsgewinns) wie folgt:

| | Aktiven | Passiven |
|------------------------------|----------------|-----------------|
| Total flüssige Mittel | 126'927 | |
| Total übrige Aktiven | 4'696 | |
| Total Rückstellungen | | 31'039 |
| Vereinsvermögen | | 100'584 |
| Bilanzsumme | 131'623 | 131'623 |

Die detaillierte Rechnung 2021 kann bei Finanzvorstand René Hechenberger, Buchzelgstrasse 91, 8053 Zürich. Tel.043 540 13 92, dr.hechenberger@swisson-line.ch angefordert werden.

7. Dank

Im März 2015 wurde **Denise Kiefer von Niederhäusern** in den Vorstand des Quartiervereins gewählt. Sie wollte ihr Organisationstalent dem Quartier zur Verfügung stellen. Sie plante und organisierte 2015 bis 2018 den Witiker Räbeliechtl-Umzug und ab 2016 den Witiker Dorfmarkt. Ihr ist es zu verdanken, dass diese Grossanlässe Highlights in der Witker Agenda sind. Der Räbeliechtl-Umzug ist bei Kindern und Eltern sehr beliebt – nicht nur wegen der feinen Schoggibrötli, und am Dorfmarkt jeweils im September begegnen sich Jung und Alt bei den Marktständen und in den Festwirtschaften. Denise hat diese Veranstaltungen umsichtig und professionell organisiert. Zudem war sie von Seiten Quartierverein Ansprechperson und Mitorganisatorin der jährlich stattfindenden Naturpflege im Wehrenbachtobel. Bei der Durchführung weiterer Anlässe war Denise stets hilfsbereit vor Ort.



Ihren ausgeprägten Realitätssinn und ihr profundes organisatorisches Know-how hat Denise an den Vorstandssitzungen einfließen lassen. Sie trat im Mai 2021 zurück, um sich vermehrt ihrer Familie widmen zu können. Besten Dank, Denise, für alles.

Martina Götsch Heuberger trat im Mai 2021 nach sechsjähriger Tätigkeit im Vorstand aus beruflichen Gründen zurück. Es ist bewundernswert, wie sie Beruf, Familie und Quartierverein unter einen Hut brachte. Martina betreute mit Engagement die Ressorts „Kind und Jugend“ und „Netzwerk Alter“ und berichtete regelmässig darüber, was in Witikon diesbezüglich läuft. Sie setzte sich im Rahmen verschiedener Projekte dafür ein, dass sich Jugendliche und auch ältere Menschen im Quartier wohlfühlen. Beispielsweise hat sich Martina für das Projekt „ZÄMEGOLAUFE“ stark gemacht, das unterdessen in Witikon etabliert ist und sich bei der Generation 60+ grosser Beliebtheit erfreut. Darüber hinaus war Martina an zahlreichen Veranstaltungen des Quartiervereins als unermüdliche Helferin im Einsatz.



Martina ist eine in hohem Masse sozialkompetente und innovative Persönlichkeit. So brachte sie an den Vorstandssitzungen immer wieder neue Ideen ein und unterstützte neue Konzepte in der Quartierentwicklung. Herzlichen Dank, Martina, für alles.

Tayfun Celiker wurde im März 2018 in den Vorstand gewählt. Er wollte sein persönliches, breit gefächertes Know-how für Witikon einsetzen. Er entwarf ein neues Sponsoring-Konzept und setzte es um: Es gelang ihm, neue Sponsoren für den Quartierverein zu gewinnen. Ab 2018 organisierte Tayfun gekonnt den Witiker Räbeliechtli-Umzug – dieser populäre Grossanlass verwandelt Witikon jeweils anfangs November in ein Lichtermeer. Tayfun reagierte flexibel auf die Covid-19-Pandemie: Im Jahr 2020 wurde der Räbeliechtli-Umzug in ein Räbenschnitzen in den Witiker Schulen umgewandelt, wobei die Kinder das beliebte Schoggibrötli in der Schule erhielten. Zudem half Tayfun zusammen mit seiner Frau bei der Durchführung von weiteren Veranstaltungen tatkräftig mit.



Tayfun hat mit seinem eigenständigen Denken, seinen klaren und prägnanten Voten die Vorstandssitzungen bereichert und zu fundierten Entscheiden wesentlich beigetragen. Insbesondere konnte er den Vorstand kompetent beraten in seinem Handeln bezüglich der Corona-Pandemie. Er trat im Mai 2021 aus persönlichen Gründen zurück. Vielen Dank, Tayfun, für alles.

Kontaktadresse: Quartierverein Witikon, Frau Therese Näf, Zweiackerstrasse 63, 8053 Zürich, Tel. 044 422 77 85, quartierverein@zuerich-witikon.ch



Mitglieder des Vorstandes



Balz Bürgisser
Präsident
Quartierentwicklung



Elisabetta Bruzzone Mürger
Neuzuzügerbrunch
Social Media
Veranstaltungen



Max Schultheiss
Vizepräsident, Aktuar
Quartierrundgang



Karl Schneider
Öffentlichkeitsarbeit, Website,
Oster-Orientierungslauf



Kerstin Sältzer
Netzwerk Alter
Dörfmärt
Räbeliechtliumzug
Sport



René Hechenberger
Finanzen, Bundesfeier



Martin Baumgarten
Austauschmarkt



Philipp Jung
Kind und Jugend
Quartierentwicklung
Dörfmärt



Edi Schwager
Sponsoring
Fundraising
Veranstaltungen

